



Neues aus der Welt der Wissenschaft

[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Technologie](#) - [Wissen und Bildung](#) - [Gesellschaft](#)

## WHO: Genforschung ist Hoffnung für arme Länder

Die vor allem in westlichen Industriestaaten heftig diskutierte Genforschung birgt nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Millionen von Menschen in ärmeren Ländern Hoffnung auf ein gesünderes Leben.

Bei Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose und Aids könnte es zu großen medizinischen Fortschritten kommen, schreibt die WHO in einer am Dienstag gleichzeitig in Genf, London und Washington vorgestellten Studie.

### Beitrag zur Ethik-Debatte

Der WHO-Bericht mit dem Titel "Genomforschung und Weltgesundheit" (Genomics and World Health) versteht sich nach Angaben der Organisation als wesentlicher Beitrag zu den ethischen Debatten über die Genforschung.

Er behandelt das weite Feld von den Erbgut-Tests, um beispielsweise das Geschlecht eines Kindes zu bestimmen, bis zu der Verpflichtung, die armen Länder nicht vom medizinischen Fortschritt auszugrenzen. Der Bericht wurde von 14 international bekannten Ärzten, Wissenschaftlern und Ethik-Experten verfasst.

→ [WHO](#)

### Veränderung der Gesundheitsfürsorge

WHO-Generaldirektorin Gro Harlem Brundtland verwies darauf, dass die Genforschung die Entwicklungsländer in die Lage versetzen kann, ihren Bürgern in schon naher Zukunft die Teilnahme an der modernen Medizin zu ermöglichen.

"Genomforschung, wenn sie richtig angewandt wird, kann die Welt bei der Gesundheitsfürsorge für alle verändern", sagte Brundtland.

### Finanzielles Engagement nötig

Gefordert wird ein großes finanzielles Engagement in diesem Bereich, womöglich durch einen Weltweiten Forschungsfonds für die Gesundheit (Global Health Research Fund).

Derzeit bestehe die Gefahr, dass die Entwicklungsländer wie schon bei der Computerrevolution in den 80er und 90er Jahren auch bei der Genforschung das Nachsehen haben, hieß es weiter.

[ [ORF ON Science](#) : [News](#) : [Medizin und Gesundheit](#) ]

IHR KOMMENTAR ZU  
DIESEM THEMA 

[sensortime.com](#) | 30.04, 22:14

Finanzielles Engagement nötig  
hier heißt es: >Gefordert wird ein großes finanzielles Engagement in diesem Bereich, womöglich durch einen Weltweiten Forschungsfonds für die Gesundheit (Global Health Research Fund)...<

Dieses finanzielle Engagement wird IMHO so groß sein müssen, dass es die Kapazitäten der westlichen Länder sprengt. Außerdem: Wozu Forschungsfonds, wenn im Bereich patentgeschützter Verfahren eh nicht geforscht werden darf - und bereits TAUSENDE Patente auf wichtigste medizinische Innovationen angemeldet sind?

Jene Konzerne, die Patente haben, wollen GELD sehen. Deren Aktionäre auch. Daher: Die Kosten für die Lizenzen aus den Gen-Patenten werden immens hoch sein!

Somit erübrigt sich jede Diskussion über deren Anwendung auf Länder der 3. Welt von selbst... Selbst unsere Kassen in EU-Ländern werden völlig überfordert sein. Leisten werden sich die neuen Behandlungen nur mehr Privatpatienten können, die über Spitzeneinkommen verfügen...

Das Schlimmste aber noch als Draufgabe:  
Die Behandlungsmethoden aus der Pre-Gentechnik-Ära werden als veraltet und unwirksam über kurz oder lang VERBOTEN werden. Dafür sorgen schon die Gentechnik-Patent-Syndikate.

Fazit: Völliger Zusammenbruch der medizinischen Versorgung für weite Teile der Weltbevölkerung.

Einzigste Chance dass es nicht dazu kommt: PATENTE AUF GENE UND LEBEN VERBIETEN. Forschung frei halten; Zugang der Forschungsergebnisse für die ganze Menschheit.

mfg Erich B. [www.sensortime.com](http://www.sensortime.com)



[anecker](#) | 30.04, 21:19

hoffnung  
das wurde schon 100 mal versprochen. in wirklichkeit wurde die abhängigkeit vergrößert und sonst nischts. 

[sabine4bials](#) | 30.04, 19:33

Ein mieser Beigeschmack  
Wenn die 'Reichen' von Chance für die 'Armen' durch Genetik sprechen zu müssen. Werden dann die Opfer der politisch-wirtschaftlichen 'Fehl'-Entwicklungen neben ihren Karrieren als menschlichen Ersatzteillager durch das Verkaufen ihrer Organe in 'westliche Industrieländer' nun auch noch als 'Spielwiese' für die Genforschung mißbraucht? Viele Krankheiten der sogenannten Dritte-

Welt-Länder ließen sich durch Verbesserungen von Trinkwasserversorgung und vor allem hygienischen Mindeststandards beseitigen. Es stellt sich auch die Frage, ob wirklich alle Länder dieser Erde mit aller Gewalt ein durch Großindustriebetriebe geprägtes Wirtschaftssystem brauchen, ob Landwirtschaft nur mehr von Konzernen diktiert werden darf, die sich rechtzeitig ihre Patente auf Saatgut gesichert haben, ob es wirklich nötig ist Rohstoffe inkl. den intellektuellen Kapazitäten ('Import' von Fachleuten z.B. in die EU) aus Ländern abzuführen, die diese selbst zum Aufbau ihrer eigenen Wirtschaft benötigen würden, ... 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)